

Abschied mit Wehmut: Haike Fleischmann übergibt den Kreissenioorenrat

Der Kreissenioorenrat Uckermark wählt Herbert Heinemann als neuen Vorsitzenden. Haike Fleischmann legt nach über sechs Jahren das Amt nieder.

Mit einem Wechsel an der Spitze des Kreissenioorenrates Uckermark wird ein neuer Kurs eingeschlagen, der sowohl die Vergangenheit als auch die zukünftigen Herausforderungen für Senioren in der Region in den Vordergrund stellt. Haike Fleischmann, die seit 2018 den Vorsitz innehatte, zieht sich nach über sechs Jahren von ihrem Posten zurück. Dieser Wechsel kommt nicht nur aus dem Wunsch nach mehr Zeit für ihre Familie, sondern auch aus der Erkenntnis, dass frische Ideen und neue Perspektiven notwendig sind, um die Anliegen der älteren Generation bestmöglich zu vertreten.

Haike Fleischmann, die den Kreissenioorenrat im Jahr 2005 gegründet hat, zeigte sich sowohl emotional als auch stolz auf ihre Zeit im Amt. In ihren Worten kann man die Vielfalt der Erfahrungen und Herausforderungen erahnen, die sie geprägt haben: „Es waren schöne Jahre, in der wir gemeinsam viel geschafft haben, aber jetzt soll mehr Zeit als bisher für gemeinsame Unternehmungen mit meiner Familie sein.“ Ihr Engagement wurde von zahlreichen Wegbegleitern, darunter auch Landrätin Karina Dörk, in höchsten Tönen gewürdigt, die ihre Empathie und Durchsetzungsstärke lobte.

Neuer Vorsitzender und Herausforderungen

Herbert Heinemann, der einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde, steht nun vor der Aufgabe, die wichtigen Themen der Seniorenvertretung weiterzuführen und weiterzuentwickeln. Er stammt aus Uckerland und bringt frische Ideen in die Position, die den Kreissenorenrat in Zukunft prägen sollen. Die vierteljährlichen Sitzungen, in denen er und die anderen Mitglieder die lokale Seniorenpolitik aktiv gestalten, sind ein zentrales Element seiner neuen Verantwortung. Dabei ist die Organisation von Heimatfahrten und die Verteilung von Fördermitteln an die örtlichen Seniorenvereine von entscheidender Bedeutung.

Die erste Sitzung seit Heinemanns Wahl fand am 21. August statt, und die Landrätin war ein gefragter Gesprächspartner. Dabei wurden Themen angesprochen, die für die Senioren in der Uckermark dringend von Belang sind. Neben dem Breitbandausbau und der Notwendigkeit von Straßenbaumaßnahmen gab es auch einen klaren Aufruf nach mehr verkehrsberuhigenden Maßnahmen in den Gemeinden. Die Diskussion zeugte von einer aktiven und engagierten Seniorenvertretung, die die Stimme der Älteren in der Region stärkt.

Die Bedeutung der Seniorenarbeit

Die Arbeit des Kreissenorenrates ist für die Gesellschaft von großer Bedeutung. Sie trägt dazu bei, eine Brücke zwischen der älteren Generation und den Verantwortungsträgern der Gemeinde zu bauen. Durch die regelmäßigen Treffen und den Austausch von Informationen wird sichergestellt, dass die Anliegen der Senioren Gehör finden und in politische Entscheidungen einfließen.

Für die Mitglieder des Kreissenorenrates ist es wichtig, sich kontinuierlich über die Bedürfnisse und Sorgen der Senioren auszutauschen. Nur so können sie effektive Programme und Initiativen entwickeln, die den Lebensstandard und die Lebensqualität der älteren Bürger in der Uckermark fördern.

Die Zukunft des Kreissenorenrates wird nicht nur von Herbert Heinemanns Führung abhängen, sondern auch von der kollektiven Energie und dem Engagement aller Mitglieder, die sich für die Belange ihrer Generation stark machen. Der Wechsel in der Leitung ist also nicht nur ein Eigenschaftswechsel; es ist auch eine Chance, neue Wege zu beschreiten und die Lebensqualität der Senioren weiter zu verbessern.

Ein Ausblick auf die kommenden Herausforderungen

Mit der neuen Leitung könnte der Kreissenorenrat an Bedeutung gewinnen, während die Gesellschaft immer älter wird und die Stimmen der Senioren in politischen Diskussionen nicht mehr ignoriert werden können. Das Engagement für Senioren ist nicht nur ein lokalpolitisches Thema, sondern auch ein gesellschaftlicher Auftrag, der alle Generationen betrifft. Die Erfahrungen und der Aspekt des gemeinsamen Miteinanders, die Haike Fleischmann mitgebracht hat, werden weiterhin im Mittelpunkt stehen und herausfordernde, aber auch spannende Zeiten anstoßen.

Der Einfluss von Seniorengremien auf die lokale Gemeinschaft

Der Kreissenorenrat spielt eine entscheidende Rolle in der Gestaltung der Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren in der Uckermark. Durch regelmäßige Treffen und den Austausch von Informationen sowie die Organisation von Freizeitaktivitäten wird den Bedürfnissen älterer Bürger Rechnung getragen. Die Integration von Seniorinnen und Senioren in die Entscheidungsprozesse auf kommunaler Ebene ist nicht nur wichtig für ihre Selbstvertretung, sondern fördert auch den sozialen Zusammenhalt in der Gemeinde.

Die Möglichkeit, Fördermittel für lokale Seniorenvereine zu verteilen, stellt sicher, dass Projekte, die der älteren

Bevölkerung zugutekommen, finanziell unterstützt werden können. Dies kann zur Verbesserung von Infrastruktur, sozialen Angeboten und Freizeitaktivitäten führen, die speziell auf die Bedürfnisse von Senioren zugeschnitten sind.

Bedeutung von örtlichen Initiativen

Zahlreiche lokale Initiativen, die durch den Kreissenorenrat angestoßen werden, haben den Zweck, das Wohlbefinden älterer Menschen zu fördern. Dazu gehören beispielsweise Fahrtmöglichkeiten zu Kulturveranstaltungen oder die Durchführung von Informationsveranstaltungen, die das Bewusstsein für altersgerechte Dienstleistungen schärfen.

Ein hervorragendes Beispiel ist die Bedeutung von Heimatfahrten, die nicht nur der Erholung dienen, sondern auch eine Plattform für sozialen Kontakt bieten. Solche Aktivitäten helfen, Isolation zu vermeiden und fördern das Gemeinschaftsgefühl.

Aktuelle Herausforderungen für Senioren in der Uckermark

In den letzten Jahren sahen sich Seniorinnen und Senioren in der Uckermark mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert, die durch die demografische Entwicklung und politische Entscheidungen verstärkt wurden. Eine der drängendsten Fragen ist der Breitbandausbau, der insbesondere in ländlichen Gebieten oft noch unzureichend ist. Schnelles Internet ist nicht nur für die Lebensqualität wichtig, sondern auch für die Teilnahme am modernen Leben, wo digitale Technologien zunehmend dominieren.

Politische Anliegen und Bedürfnisse der Senioren

Die Gesprächsrunden, die bei den Sitzungen des Kreissenorenrates stattfinden, sind entscheidend, um politische

Anliegen direkt anzusprechen. Die Themen Verkehrssicherheit und Infrastrukturausbau sind häufige Schwerpunkte. Seniorsicherheit auf den Straßen sowie die Notwendigkeit beruhigender Maßnahmen sind zentrale Anliegen, um die Mobilität und Sicherheit von älteren Menschen zu gewährleisten. Das Engagement der Landrätin und anderer Entscheidungsträger ist unerlässlich, um diese Anliegen in die politische Diskussion einzubringen und Lösungen zu finden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die psychische Gesundheit der älteren Bevölkerung. In einer Zeit, in der soziale Isolation und Altersdepressionen oft Thema sind, ist es wichtig, dass lokale Behörden und Initiativen zusammenarbeiten, um Programme zur Unterstützung älterer Menschen zu initiieren.

Die anhaltende Pandemie hat zudem die Fragestellungen rund um die Pflege und die Unterstützung von Seniorinnen und Senioren verstärkt. Hier sind sowohl innovativen Lösungen als auch der Zugang zu notwendigen Dienstleistungen gefragt, um den betroffenen Personen ein würdevolles Leben zu ermöglichen.

Die Arbeit des Kreissenioresrates und das Engagement seiner Mitglieder sind daher von zentraler Bedeutung, um den Herausforderungen der älteren Generation in der Uckermark nachhaltig zu begegnen. Für weiterführende Informationen kann die Webseite der **Uckermark** konsultiert werden.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)